

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 217.

Donnerstag den 16. September

1875.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. September c., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau Landrath von Bärenfels-Warnow Wittve dahier ihr Mobiliar, bestehend in: 1 Mahagoni-Kanape und 2 Fauteuil's mit rothem Plüsch-Überzug, 1 Kanape und 6 Fauteuil's von Palisanderholz mit grün-seidenem Damast-Überzug, 1 Hausuhr mit Mahagoni-Gehäuse (8 Tage gehend), 1 Pariser Stuhluhr (14 Tage gehend), 1 Kronleuchter, 1 Silberschrank von Palisanderholz mit Marmorplatte, 1 runder Tisch mit vergoldetem Fuß und Marmorplatte, 1 eigener Ausziehtisch mit 6 Einlagen, sowie in verschiedenen Stühlen, Stühlen, Kommoden, Bettstellen, Kanape's, Nachtschischen, Kugeln, Bettwerk, Weißzeug, Vorhängen, Büchern, Lampen, Küchengeräthen u., in dem Hause Stilsstraße No. 10a, Parterre, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Mobilien können Sonntag den 19. und Montag den 20. September Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, 9. September 1875. Im Auftrage:
Hartmann, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die am 9. d. Mts. stattgehabte Versteigerung von Haus- und Straßenschlicht u. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wodon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 14. September 1875. Im Auftrage:
Hess, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Anstalts-Vorsteherin Fräulein Bertha Ritzinger hat mit dem Schlusse des abgelauteten Sommer-Halbjahres ihr Pensionat, sowie ihre höhere Töchterchule aufgelöst. Die der genannten Vorsteherin ertheilt gewesene Concession zur Leitung einer Erziehungs-Anstalt hieselbst ist damit erloschen. Der Städt. Schul-Inspector.

Wiesbaden, 13. September 1875. Dr. Rubin.

Bekanntmachung.

Einzelne Läden der beiden Colonnaden des Curhauses, welche bei der letzten Versteigerung nicht vermiethet worden sind, resp. deren Vermiethung auf das Angebot nicht genehmigt worden ist, sollen

am 18. September a. c. Morgens 9 Uhr zur anderweitigen öffentlichen Versteigerung an Ort und Stelle ausgesetzt werden.

Die Mietzeit ist auf fünf aufeinanderfolgende Jahre angesetzt. Der Miether hat der Stadtgemeinde Wiesbaden Caution zum Betrage einer vollständigen Jahresmiete zu leisten.

Der Durchschnittspreis stellt sich für einen Bogen in der alten Colonnade auf 110 Thaler, für einen Bogen in der neuen Colonnade incl. kleinem Wohnraum auf 130 Thaler. Die Verpachtungsbedingungen theilt bei Franco-Einsendung von 60 Reichspfennigen Briefmarken (für Porto und Copialien) die unterzeichnete Verwaltung umgehend mit. Die Läden eignen sich für den Verkauf von allen Luxus-Gegenständen, Reise-Erinnerungen u. dgl.

Wiesbaden, den 13. September 1875.
Städtische Cur-Verwaltung: F. Heyl.

Katzen.

Heute Donnerstag den 16. September, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Antiquitäten und Kunstgegenständen u., in dem Saale zum „Pariser Hof“, Spiegelgasse. (S. Tagbl. 215.) Versteigerung von Mobiliargegenständen verschiedener Art u., im „Württembergischen Hof“, Kirchgasse. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr: Versteigerung von circa 40 Weinfässern verschiedener Größe, in dem Hofe des hiesigen Rathhauses. (S. heut. Bl.)

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden durch den Unterzeichneten in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 wegen Wohnungs-Veränderung gut erhaltene Möbel, als: Ein Spiegelschrank, ein Damen-Schreibtisch, ein Spiegel mit Goldrahme und Trumeau, Kanape's, Stühle, Bettstellen, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein großer Glaskrans, Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen u., an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

506 Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung von

Bau- und Brennholz.

Heute Nachmittag 3 Uhr läßt Herr Chr. Lamsbach durch die unterzeichneten Auctionatoren in der Grabenstraße eine große Parthie Bau- und Brennholz, Bretter, Latten u. dergl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

438

Den verehrlichen Eltern meiner kleinen Schüler und Schülerinnen zur Nachricht, daß der Rindergarten — Wellritzstraße 21 — Donnerstag den 16. September Vormittags 9 Uhr wieder eröffnet wird. Anmeldungen zu neuen Aufnahmen werden von diesem Tage an im Locale der Anstalt und zu jeder Zeit Schulberg 10 entgegen genommen.

Wiesbaden, den 14. September 1875.

19569

Emma Höser.

Auszüge besorgt Th. Hess, Hafnergasse 5. 19377

Versteigerung

von

Kurz- und Woll-Waaren.

Wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes werden sämtliche Kurz- und Woll-Waaren kommenden Mittwoch und Donnerstag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den unterzeichneten Auktionator in dem Auktionsloale Friedrichstraße 6, als: Strid- und Stid-Baumwolle, Wolle in allen Farben, Corsetten, Garn, Shawls, Handschuhe, Kapuzen, Halsbinden, Damen-Vorhemden, Eiken, Knöpfe, Fingerhüte, seidene Nehen, Kragen, Jacken, Kinderstrümpfe, Socken, seidene Beinlängen, Krausen etc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auktionator.

Anzeige!

19680

Von Mittwoch den 16. September cr. an ist mein **Café, Billard- & Speisesaal** im ersten Stock eröffnet. Für gute Speisen und Getränke, sowie gute Bedienung wird gesorgt. (Besondere Aufmerksamkeit wird auf einen guten **Café** gelenkt.)

Achtungsvoll

M. P. Lang, zum „Deutschen Hof“.

Neu.

Neu.

Wunderfeder.

Beim Gebrauch nur in's Wasser zu taugen und die schönste Tinte tritt sofort hervor.

19696

C. Koch, zum „goldenen Schwanen“.

Steingasse 28.

Geschäfts-Empfehlung.

Steingasse 28.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß er neben seinen selbstgefertigten Artikeln ein Lager in **einfachen, aber starken Schuhen und Stiefeln**, besonders für den Arbeiterstand passend, errichtet hat und solche zu **billigen Preisen** verkauft. Reparaturen werden schnell besorgt.

19675

Achtungsvoll H. Brühl, Schuhmacher.

Karl Stüber, Schuhmacher,

Rehnergasse 37, Hinterhaus,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten; auch werden alle Reparaturen schnell und pünktlich besorgt.

19715

Klodeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfaches und sicheres Hausmittel gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seerkrankheit, Sodbrennen, Diarrhöe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** etc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein acht zu beziehen à Flasche 75 Pf. durch **W. Hillesheim** in Wiesbaden, Marktstraße 24.

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch

373

Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.

Süßer Apfelwein per 1/2 Liter 12 Pf. wird im Zapf genommen Wörthstraße 16. Parterre.

19661

Vorzügliche, blauaugige Kartoffeln per Rpf. 26 Pf., gepflückte Reinetten per Rpf. 34 Pf., gepflückte Birnen per Rpf. 40 Pf. sind zu haben Emserstraße 14 im Laden.

19704

2 transportable Herde

zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

19634

Rheinstraße 36 sind **gepflückte Birnen und Redäpfel** zu haben.

19710

Weinflaschen

à 10 Pf. per Stück werden abgegeben Marktstraße 6.

17646

Futterspreu zu haben bei **J. Schmidt**, Moritzstr. 5. 19546

Mich kann Niemand verleumden, denn ich habe nur für Freunde gelitten.

19606

Unter **S. K. 30** liegt Brief Postamt. **J. L. 12.** 19588

3. 4.

Ich erhielt nie einen Brief von Dir. Bitte sprechen, dann ist es gut. Herzlichen Gruß.

19580

Die besten Glückwünsche unserem Tenoristen **H. Kälpp** zu seinem heutigen Geburtstage.

Motto: Heut' feierst Du den schönsten hier auf Erden,
Den letzten **ledigen** in unsrer Mitt',
Glück, Segen und zufrieden werden (ist unser Wunsch),
Den **Dorfsicht** bringt Jeder von selber mit!

19692

„Union“.

Eine goldene **Brosche** wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Wörthstraße 4, Parterre, abzugeben.

19630

Verloren in der Leherstraße ein **Trauring**, gez. G. W. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

2000

Der Knabe, der am Sonntag das **Buch** unter dem Kuchbaum mitnahm, wird erlucht, dasselbe Adlerstraße 40 abzugeben.

19714

Gesucht ein Mädchen, das Gebild stopfen kann. Näheres in der Expedition d. Bl.

19691

Eine geliebte **Büchlerin** sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Privatstunden an. Näh. Nerostraße 4, eine Stiege hoch.

19665

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Taunusstraße 24, 3 Stiegen hoch.

19663

Eine **Feinbüglerin** für dauernd gesucht Langgasse 38.

19684

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 29.

19686

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, sucht Stelle, um mit nach England zu gehen; auch würde dieselbe eine Stelle bei Kindern annehmen. Näh. Wilhelmstraße 40.

19662

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Elisabethstraße 11, 2 Stiegen hoch.

19650

Zimmermädchen in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

19691

Ein Mädchen sucht eine Stelle als **Buffetfräulein** oder **Beisitzerin**. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näheres bei Frau Köhr, Kirchgasse 10.

19693

Zu einer einzelnen Frau wird ein Mädchen mit besch. idenen Ansprüchen gesucht. Näheres Expedition.

19622

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres zu erfragen Wilhelmstraße 34.

19632

Gesucht

wird ein gebildetes, junges Mädchen (Kindergärtnerin) mit guten Empfehlungen und in Handarbeit recht geübt, zur Beaufsichtigung und Erziehung eines Kindes von 5 1/2 Jahren. Näheres Sonnenbergstraße 37, Parterre.

19625

Ein gebildetes Fräulein sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau; auch übernimmt dasselbe die selbstständige Führung eines kleinen Haushalts. Sie würde sich auch mit größeren Kindern beschäftigen und denselben in ihren Schulaufgaben behilflich sein. Familienverhältnisse halber muß dasselbe jedoch Abends nach Hause gehen können. Näheres in der Expedition d. Bl.

19624

Golgasse 22 wird ein Dienstmädchen gesucht.

19623

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird sogleich gesucht. Näheres Expedition.

19642

Gesucht auf 1. October ein tüchtiges Zimmermädchen im Badhaus zum „weißen Roß“.

19653

Ein braves Mädchen wird zum 1. October in eine stille Haushaltung gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Marktstraße 40, 2 St. h.

19248

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Maurergasse 21, 2 Stiegen hoch.

19671

Placirungs-Bureau von Frau Birek, 11 Häfnergasse 11.

Gesucht werden: eine Kammerjungfer (Französin), eine Deutsche, welche perfekt französisch spricht, perfekt Kleider machen und perfekt frisiren kann und mit auf Reisen geht, vier tüchtige Restaurationsköchinnen, eine Köchin nach Barmen, selbstständige Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen für hier und auswärts in gute Stellen. **Gesuchten Stellen:** feine Mädchen, als Kammerjungfer, Sonnen, Zimmer- und Hausmädchen, sowie Köche, Kellner, Diener und Hausburschen. Ein Herrschaftskutscher, womöglich verheirathet, wird für außerhalb gesucht.

Auch finden ausländische Mädchen stets freundliche Aufnahme. 19384

Wörthstraße 16, Parterre, wird ein solides Mädchen, welches selbstständig einer Restaurationsküche vorstehen kann und sich sonstiger Hausarbeit unterzieht, sofort oder zum 1. October gesucht. 19661

4 Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, Lohn per Monat 10—12 fl., sowie 2 Hotelzimmermädchen und 8 Hausmädchen gegen hohen Lohn auf gleich oder 1. October ges. d. **A. Birek**, Kirchg. 28.

Durch **Rumpfs** Placirungsbureau, Häfnergasse 9, werden Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen u. Kinderfrauen für hier u. auswärts auf gleich u. 1. October gegen hohen Lohn gesucht.

Gesucht ein ges. fittliches Mädchen, welches gut selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Eintritt zum 1. October. Näheres Mainzerstraße 6. 19658

Gesucht auf gleich ein ordentliches Hausmädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann. Näheres Karlsstraße 8, 1. St. r. 19660

Ein braves, reinliches Dienstmädchen auf 1. October gesucht. Näheres Hellmündstraße 15, eine Stiege hoch. 19659

Gesucht werden für gleich und October gute bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinderfrauen; auch wünschen Stelle mehrere Herrschaftsköchinnen, eine perfekte Kammerjungfer, eine Bonne und ein Ladenmädchen durch **das Stellen-Bureau von Frau Wintermeyer, 13 Häfnergasse 13, Parterre.** 19721

Ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Exped. 19723

Ein Hausmädchen wird gegen guten Lohn in eine kleine Familie gesucht. Näheres Exped. 19723

Saalgasse 12 wird ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich gesucht. 19713

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit, sowie das Kochen versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Römerberg 34, 1 Stiege hoch. 19695

Ein Junge findet Beschäftigung bei **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 19. 19640

Ein Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 29, Hsh. 19664

Ein in der Krankenpflege erfahrener junger Mann sucht Stelle als Krankenwärter. Näh. Schwalbacherstraße 11. 19711

Ein angeheuerter **Diener**, sowie ein tüchtiger **Hausbursche** mit guten Attesten suchen Stellen auf gleich durch **Frau Probator Ebert Wwe.**, H. Schwalbacherstraße 7. 19526

Ein tüchtiger Küfer wird gesucht Theaterplatz 1. 19669

Eine unmöblirte Wohnung von 6—7 Piecen in der Nähe der Anlagen wird auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten beliebe man bei **Herrn C. Lehendeker**, große Burgstraße 1, abzugeben. 19652

Von einem Herrn wird auf längere Zeit eine Wohnung von 2—3 Stuben, möblirt auch unmöblirt, in besser Gegend, Sonnen- lichte, zu miethen gesucht. Aufmerksame Bedienung im Hause ist Bedingung. Offerten unter Chiffre v. B. 10 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 19674

In der Nähe der Häfnergasse wird ein Keller zu miethen gesucht. Näheres Häfnergasse 13 im Laden. 19720

Logis-Vermietungen.

Bleichstraße 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19644
Helenenstraße 3, Bel-Etage, zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 19689

Helenenstraße 3, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Hochstraße 10 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 19718

Kirchgasse 6a ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 19678

Michelsberg 2, zwei Stiegen hoch links, ist ein Zimmer nebst Mitgebrauch der Küche u. an eine anständige Dame auf 1. October abzugeben. 19677

Mariästraße 24 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19676

Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

Nerostraße 33, 2 Stiegen hoch, ist ein großes, möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 19635

Nicolassstraße 8 sind mehrere möblirte Zimmer auf die Wintermonate zu vermieten. Näheres Parterre. 19647

Stiftstraße 12b ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 19639

Taunusstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19682

Eine elegant möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör ist ganz oder getheilt zu vermieten Geisbergstraße 3. 19628

Gegen kleine Hausarbeiten kann ein anständiges Frauenzimmer eine Stube mit Bett erhalten. Näheres Expedition. 19716

Eine kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Emserstr. 22. 19697

In einem Gartenhause an der Viebrücker Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Zwei Mädchen erhalten Logis Geisbergstraße 1. 19699

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von Seiten der barmherzigen Schwestern an dem langen Krankenlager unserer geliebten, nun in Gott ruhenden Frau und Mutter, **Charlotte Hetterich**, geb. **Riffel**, sowie auch allen Denjenigen, welche dieselbe zu Grabe geleiteten, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank. 19637

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem mich und alle meine Angehörigen so schwer betroffenen Sterbefall meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau so herzlichen Antheil nahmen, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. 19668

Gg. Philipp Euler.

Danksagung.

Allen denen, welche unserer lieben, theuren, unvergesslichen Gattin, Tochter und Schwester, **Marie Bücher**, geb. **Müller**, verstorben in ihrem 20. Lebensjahre, die letzte Ehre geschenkt haben, sprechen wir unseren besten und wärmsten Dank aus.

Mosbach, den 15. September 1875.

19702 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Curhaus zu Wiesbaden.
Freitag den 17. September Abends 7 Uhr
im weissen Saale:
Zweite und letzte

Soirée von Ernst Schulz

Mit durchgehendem neuem Programm.

Unter Anderem:
„Wie Kleider Leute machen“ — „Die kleine Narrenwelt“ — „Physiognomische Reminiscenzen und Darstellung der verschiedenen Völker und Nationen der Erde“.

Karten für reservirte Plätze à 2 Mark 50 Pfg., für nicht-reservirte Plätze à 1 Mark 50 Pfg. sind vorher auf der Kasse der städtischen Cur-Direction im Curhause und in der Buchhandlung von **Feller & Gecks** zu haben. 18891

Kassenpreis am Abend der Vorstellung:
Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.



Schreib-Unterricht.

Mit dem 1. October cr. eröffne ich einen Course für Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Ertheilung des Unterrichts für Buchführung und Correspondenz.

Anmeldungen wolle man gef. **Nerostraße 18, Hinterhaus,** Nachmittags von 1—3 Uhr abgeben, woselbst auch die desfalligen Bedingungen zur Einsicht offen liegen. 19698

G. Diefenbach.

Warnung.

Um späteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich für Nichts hafte, wozu ich meine specielle Einwilligung nicht schriftlich erteilt habe.

Es bezieht sich dies namentlich auf das Leihen von Geldern und Waaren, welche auf meinen Namen im Glauben, daß ich solche bezahle, geborgt werden. **C. Christmann,** 19683 Restaurateur.

Schwarzen Seidensammt

von 11 Pfennig an per Meter und höher, in acht Qualitäten, **schwarzen Baumwollsammt** in prachtvoller Waare, für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, Herren - Rockkragen, grad und schräg geschnitten, **schwarze Sammtbänder im Stück**, außerordentlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 19655

Mreise halber find **Louisenstraße 23** folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen: Ein 3 1/4 Meter langer **Tisch**, vollständige Betten, ein Waschtisch, verschiedene Spiegel, ein Sopha, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe. 19629

Rothbirnen per Kump 40 Pfg. H. Burgstraße 1. 19626

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. 261

Stadt Strassburg,
Taunusstrasse.

Donnerstag den 16. September Abends präcis 8 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen: ➡

Grosse

Billard-Vorstellung

von Herrn **Désiré Convrélew**

vom Kaiserl. Casino in St. Petersburg,

der genannte König der Billardspieler, in seinem außerordentlichen Handstücken. 19690

Frisches Wildschwein

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant,**
3 Marktplatz 3. 19706

Neue Holl. Bollharinge

und neue große Selterlinsen bei **Fr. Lotz, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.** 19701

Metzelsuppe

und neues Sauerkraut nebst Schweineknöchel und frischer Wurst heute Abend Weibstraße 19. 19683

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich unter heutigen Hofnergasse 13 ein **Butter- und Eiergeschäft**, verbunden mit **Gemüse und Kartoffeln**, eröffnet habe, und bitte unter prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch. Wiesbaden, den 8. September 1875. 18995

Achtungsvoll **C. Thurew.**

Hut-Lager

von

C. Gelfus,

Langgasse 20, neben „Hôtel Adler“.

Bei herannahender Herbst- und Winterzeit empfehle mein reichhaltiges Lager in **Filz- & Seidenhüten neuester Façon**, bei coulantem und billiger Bedienung.

Damen-Filzhüte in neuester Façon halte auf Lager. 19705

Lampen-Schirme

in großer Auswahl empfiehlt

19709

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn Straßenbaumeister **Christian Frey** in **Sonnenberg** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Frankfurt a. M., den 10. September 1875.

(H. 62371.)

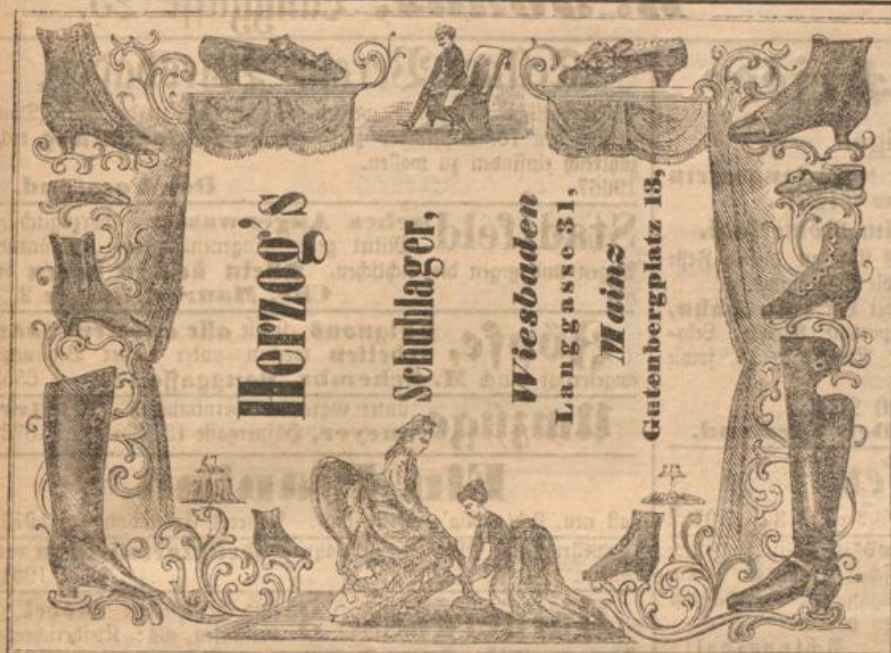
Für die Direction:

C. H. Textor, Generalbevollmächtigter.

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Vermittelung von Versicherungsanträgen gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsgefahr zu festen und billigen Prämien und ist derselbe zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft stets gerne bereit.

114

Straßenbaumeister **Christian Frey**.



empfiehlt größte Auswahl

aller Arten

Damen-, Herren- und Kinderstiefel

unter Garantie für meisterhafte, solide und dauerhafte Arbeit und billigstem Preis.

Herren- und Damenstiefel von 8 Mark an,

Damenstiefel in sehr starkem Leder von 7 Mark an,

Damen- und Kinderstiefel in Felle mit Schnallen und Lederstiefel von 2 Mark an,

Kinderstiefel in Weichleder, genagelt, von 1 Mark 20 Pf. an

2c.

Durch **etwache** und **alleinige** Niederlage der renommierten Schuhfabrik von **Otto Herz & Cie.** am hiesigen Platze im Stande, deren Fabrikate billiger wie jeder Andere abzugeben. 19654

Teppiche, Decken und Möbelsstoffe.

Für bevorstehende Saison mache auf mein wohl assortirtes Lager in Plüsch-, Brüssel-, Tapestry- und Wollteppichen, sowohl am Stück als auch abgepasst, in verschiedenen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen aufmerksam. Ferner empfehle eine schöne Auswahl aller Arten weisser und farbiger wollener Bettkulturen, sowie Steppdecken à Thlr. 3/4 und Tricotdecken à Thlr. 1/2. Vorhang- und Möbelstoffe, Tischdecken, Tüllschoner, sowie alle sonstigen zu Einrichtungen erforderlichen Artikel sind stets in nur guten und preiswürdigen Qualitäten vorrätig.

172

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Geschäfts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage das **Cigarren-Geschäft** des Herrn **Wilh. Becker**, **Mühlgasse 5**, käuflich übernommen haben, und bitten das demselben geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen.

Wiesbaden, den 15. September 1875.

19643

J. Gassen & Cie.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Lat. Cours

für Schüler, die in die unteren Classen des Realgymnasiums eintreten wollen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

18926

Heute treffen meine **Preiselbeeren** ein und verkaufe den Liter zu **25 Pfg.**, die Maas zu **50 Pfg.**, bei größerer Abnahme billiger. Alles nur schöne, gute Waare. Verkaufsstand auf dem **Marktplatz**, am Eingang zur Kirche. **P. Fröhlich.**

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche Aufnahme.

(D. F. 5977)

A. Kamberger,

vordere Bräunengasse 2 in **Mainz.**

471

Verschiedene größere und kleinere **Einmachsäcken** zu verkaufen Theaterplatz 1.

Ein junger **Dachshund** abzugeben Moritzstraße 26.

19631

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager in fertigen Betten, sowie der einzelnen Theile, als: Sprungfedern-, Rosshaar- und Seegrass-Matratzen, dergl. Kelle, Plumeaux, Deckbetten und Kissen in einfacher und auch eleganter Ausführung bringe in empfehlende Erinnerung.

Doppelt gereinigte Federn und Flaumen, Rosshaare und Eiderdaunen in den verschiedensten Sorten, ferner Zwillich, Barchent, Plumeauxstoffe, baumw. und lein. Bettzeuge jeder Art.

Leinen im Stück, Gebild, fertige Wäsche für Haushaltung und Küche.

Ich übernehme auch die Lieferung von ganzen Einrichtungen und sichere bei prompter Bedienung eine preiswerthe und reelle Ausführung zu.

172

B. Jonas, Langgasse 25.

Gesangverein Friede.

Vorläufige Anzeige.

Am 19. September Nachmittags feiert der **Gesangverein Friede** seine **Fahnenweihe** unter den **Eichen**.

Abends 8 1/2 Uhr: **Festball** im **Römeraal**.

Alle Angehörige und Freunde des Vereins sind zu diesem Feste ergebenst eingeladen. Das Nähere besagen die Programme.

Karten zum Festball à 1 Mark sind bei Herrn **B. Sahn**, Papierhandlung, Langgasse 5, Herrn **Colporteur Roth**, Lehrstraße 1, bei Herrn **Gastwirth Nicolai**, Römerberg 13, sowie im Vereinslokal **Wellrißstraße 19** zu haben.

Raffenspreis 1 Mark 20 Pfg.

19717

Der Vorstand.

Neue Linsen

empfiehlt **A. Brunnenwasser**, Webergasse 32a. 19722

Das so beliebte **ungarische Hausbrod** ist jeden Tag frisch auf dem Markt in der Nähe der evangelischen Kirche zu haben. Die Niederlage desselben befindet sich **Kirchhofsgasse 14**. Ebenfalls sind **Salz- und Essig-Gurken** billig zu haben.

Achtungsvoll

J. Sauter.

19724

Schöne **Pfirsiche** per Stück 6 Pfg. sind zu haben bei **Ph. Walther**, Gärtner, Frankenstr. 5, Dint.

Ein guter Möbelschreiner wünscht zu soliden Preisen **Möbel** und **Pianino's** zu **poliren**. Näheres bei Gärtner **Röhrig**, kleine Burgstraße im Obfladen. 19673

Kinderwagen, neu (zum Sizen), weiß lackirt, mit echten Federn, zu verkaufen **Römerberg 30**. 19691

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes, dreistödiges, elegant eingerichtetes **Gehaus**, in welchem sich ein sehr frequentes Colonialwaaren-Geschäft befindet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 19703

Ein **Plattlösch** und ein **Bücherreal** zu verkaufen **Wetzstraße 13**, 1 Etage hoch links. 19672

Ein gut erhaltener, feuerfester **Raffaschrank** zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 19719

Altes Bauholz, lange, starke Balken für Kellerlager, wird billig abgegeben. Näh. **Moritzstraße 28**. 19666

Gebrauchte Fässer in jeder Größe billig zu verkaufen bei **Rüfer Ohlemacher**, **Friedrichstraße 30**. 19687

Ein frisch geleeertes **Malaga-Faß**, ungefähr 3 Ohm haltend, ist billig zu verkaufen **Nicolausstraße 5**. 19369

Neue vollständige Betten billig zu verkaufen. **L. Berghof**, Tapezier, **Friedrichstraße 28**. 18806

Eine **neue Blüthgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen. **L. Berghof**, Tapezier, **Friedrichstraße 28**. 17442

Kellner-Verein Wiesbaden.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, sich zu der heute Donnerstag den 16. September stattfindenden **Versammlung** recht zahlreich einzufinden zu wollen. 19667

Der Vorstand.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer**, **Langgasse 2**. 59

Böpfе, **Chignons**, sowie **alle anderen Haararbeiten** werden unter reeller Bedienung angefertigt durch **M. Schembs**, **Langgasse 12**. 6558

Umzüge unter Garantie übernimmt **F. Wintermeyer**, **Häfnergasse 13**, Parterre. 18729

Ein Pianino,

fast neu, steht billig zum Verkauf. Näheres Expedition. 19189

Wellrißstraße 17 sind fortwährend **Frühkartoffeln** zu verkaufen. 19612

Häfnergasse 3 sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen, als: **Kleiderschrank**, **Kommode**, **Tische**, **Stühle**, **Deckbetten** und **Kissen**. 19361

Eine kleine **Theke** mit **Kealen** zu kaufen gesucht. Näheres **Mehrgasse 14**. 19616

Eine **Parthie Fässer** (1/4 Ohm und 1/2 Ohm) sind zu verkaufen bei **Rüfer Krupp**, **Doppeimerstraße 11**. 18788

Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 28**. 13381

Eine **Parthie Apfelwein-Fässer**, frisch geleeert, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 30**. 19382

Eine **Grube guter Dung** ist abzugeben **Mainzerstraße 31**; auch ist daselbst eine vollständige **Gas-Einrichtung** billig zu verk. 19286

1/2 nebeneinanderliegende **Sperritz-Plätze** abzugeben **Mainzerstraße 7**. 19455

Beseäpfel sind zu haben **Gemeindebadgäßchen 4**. 19554

In der **Kur-Anstalt Beau-Site** sind einige gute **Ziegen** zu verkaufen. 19566

1/2 **Sitz 1. Rangloge** ist abzugeben. Näh. Expedition. 19708

1/4 eines **Sperritzplatzes** gesucht **Kapellenstraße 25**. 19712

1/2 **Parterre-Loge** (Vorderfig) wird abgegeben **Rheinstraße Nr. 7**, Parterre. 19695

Lehrstraße 1 sind zu verkaufen: Eine **rothwollene Bettdecke**, ein **Tisch**, ein **Wäschtisch** und ein **Plattlösch**. 19688

Ein **billiger Bauplatz für ein Landhaus** zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises unter der Aufschrift **J. K. S.** bei der Expedition einzureichen. 19648

Ein neues, dreistödiges **Gehaus** in guter Lage, mit Garten, ist für 14,200 Thaler zu verkaufen. Näh. Exp. 18331

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einzige von v. Liebig empfohlene cond. Milch.
Verkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:



A. Schirg, Carl Acker. A. Schirmer.
Aug. Engel, Apotheker Seyberth, Georg
Bücher jun. Franz Blank, G. Mades.
A. Brunnenwasser, Chr. Ritzel Wwe.
J. W. Weber, H. Wald, Ed. Brecher.
Peter Enders, Marg. Wolf, J. Flohr.
L. Stahl, W. Jung, Johann Fuchs.
Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co
für Rheinhessen und Wiesbaden.

524

Heilbronner Fettlaugenmehl von J. A. Embs.

Anerkannt bestes, billigstes und unschädliches Waschmittel
für Stoffe jeder Art empfiehlt bestens das **Haupt-Depôt**
für Wiesbaden und Umgegend

A. Cratz, Langgasse 29.
Verkaufsstellen bei: A. Schirg, Schillerplatz, W.
Jung, Melchiorstraße, und A. Gottlieb, Goldgasse 8.
NB. Wiederverkäufer werden gesucht. [H. 7.] 112

Ein transportabler Herd zu verkaufen. Näheres bei
Schlosser Wallauer, Mühlgasse 13. 19333

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

14. September.

Geboren: Am 12. Sept., der unverheh. Philippine Schäfer von Dör-
dorf, A. Kasstätten, e. Z. — Am 10. Sept., dem Bürgermeisterei-Secretär
Johann Proffmann e. S., R. Alfred Arthur Hugo Ernst. — Am 11. Sept.,
dem Lohnbinder Georg Dahn e. Z. — Am 11. Sept., dem Feldwebel Hermann
Grellert e. Z., R. Clara Marie. — Am 13. Sept., dem Kaufmann Ludwig
Daniel Jung e. S., R. Ernst. — Am 14. Sept., dem Zimmergehilfen Johann
Christian Dinges e. S. — Am 18. Sept., dem Schuhmacher Adam Köhlig
e. S. — Am 14. Sept., dem Schreinergehilfen Wilhelm Meffert e. S. —
Am 14. Sept., dem Rentner Oscar Glebo e. t. S. — Am 12. Sept., dem
Gastwirth Wilhelm Kunz e. Z. — Am 13. Sept., dem Gasthalter Emil
Dursin e. S.

Verichtigung. In dem Auszuge vom 13. I. Wts. in No. 216 d. Bl.
muß es unter den Gestorbenen in der 1. B. v. o. „Tochter“ statt „Sohn“
heissen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 14. September.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Var. Min.)	884,98	884,87	885,18	884,97
Thermometer (Maximum)	10,6	17,2	11,0	12,93
Dunstspannung (Var. Min.)	3,86	3,60	3,87	3,77
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,6	42,7	75,0	65,10
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	lebhaft.	lebhaft.	
Niederschlag pro 24 h. in par. Lb.	0,0	0,0	0,0	

* Die Barometerebenen sind auf 0 Grad R. reduziert.

Tagesspiegel.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Zur Krone in Biebrich. Jeden Mittwoch Militär-Concert.
Heute Donnerstag den 16. September.
Mädchen-Preparandenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kellner-Verein. Abends: Versammlung.
Allgemeiner Verschuss- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung
im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtchen; 9 Uhr: Gesang.
Königliche Schauspieler. „Ultimo.“ Lustspiel in 5 Aufzügen von G. von
Mosler.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abgang: 6.15.† — 8.† — 9.18.*† — 11.1.*† — 11.50.
2.2. — 3.55.*† — 4.48 (nach Mainz). — 5.30.* — 6.35.† — 7.16.*
7.33 (nach Mainz). — 8.55.† — 9.10 (nach Mainz nur an Sonn-
und Feiertagen). — 10.2 (nach Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.11.*† — 10.33.† — 11.35.*† — 1.1.† — 3.10.*
3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.10.*† — 6.26. (von Mainz). — 7.10.†
3.40.*† — 10.22.†

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Rheinbahn. Abgang: 5.48. — 7.43 (bis Rüdesheim). — 8.53*
11.28. 2.58. — 8.16 (bis Rüdesheim). — 4.58. — 6.58. — 9.45
(bis Rüdesheim).

Ankunft: 6.23 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.6. — 2.18. — 2.38
(von Rüdesheim). — 6.38. — 7.43.* — 9.5 (an Sonn- und Feiertagen
nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen) — 9.20. (von
Rüdesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.28.

* Schnellzüge.

Rhein-Dampfschiffahrt. Abfahrten von Biebrich: Vormittags 8.
9 1/4 (Schnellf. „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“).
9 3/4 (Schnellf. „Humboldt“ und „Friede“) 10 1/4 und 12 1/4 bis Köln.
Nachmittags 3 1/4 bis Coblenz. Abends 6 1/4 bis Bingen. Morgens 7 1/4
und Mittags 1 1/4 bis Mannheim. Vormittags 10 1/4 bis Düsseldorf
und Rotterdam. Samstags bis Anheim. Sonntags und Donnerstags
bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags
8 1/4. — 8 1/4. — Willet und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem
Bureau bei B. Bickel, Langgasse 10.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz),
Nachmittags 6 Uhr nach Bechen, Kirberg, Dauborn, Jöfstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jöfstein, Dauborn, Kirberg, Bechen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwal-
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 14. September 1875.

Gold-Course.	16 Km. 60—65 Pf.	Wechsel-Course.
Bilken (doppel)	16	Amsterdam 169 60 B. 45 G.
Holl. 19 fl.-Stücke	16	Leipzig 100 B.
Dukaten	9	London 208 80 5 G.
20 Kreuz-Stücke	18	Paris 81 5 B. 80 90 G.
Feinereisig	20	Wien 181 50 B.
Imperial	16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/4
Dollars in Gold	4	Preussischer Bank-Disconto 5.

Der heutigen Nummer liegt der General-Anzeiger für
Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 40 bei.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. LII.) Kurz vor
dem Tode des Bladika Peter Petrowich II. wurden die Streifzüge der Montene-
griner in die benachbarten türkischen Distrikte so zahlreich, daß ein ernst-
licher Bruch mit der osmanischen Regierung unvermeidlich schien. Diese
montenegrinischen „Excursionen“ und eine zwischen den „Hauptlingsfamilien“
Kopriwiza und Mirkowitz ausgebrochene, mit erdärmungslosem Hass
und unglaublicher Erbitterung geführte Fehde bestimmten die Pforte, im
Sommer des Jahres 1861 ein kleines Beobachtungscorps an der Grenze
Montenegros gegen die Herzegowina aufzustellen. Daraufhin begannen die
Gernagoren sich mit allem Eifer für die ihnen liebste „Unterhaltung“, nämlich
den Krieg, zu rüsten. Aber noch einmal gelang es der Weisheit des Peter
Petrowich II., den Ausbruch offener Feindseligkeit zu verhüten. Es kam
eine Verständigung zu Stande zwischen den türkischen Behörden und der
Regierung von Montenegro. Nicht lange nach dieser Verständigung, diesem
„Waffenstillstande“, starb Peter Petrowich II. — 31. October 1861. Er
hatte sich in der letzten Zeit seines Lebens — an einer gründlichen Besserung
seiner an den alten rohen Gewohnheiten mit Hartnäckigkeit hängenden und
jede mit der modernen Civilisation in Einklang stehende Neuerung mit Miß-
trauen abweisenden Landsleute schier verweigert, — in die Einsamkeit zu
wissenschaftlichen Studien und Forschungen zurückgezogen. Die letzteren nahm
er sehr ernsthaft, da er u. A. lange Zeit auf der berühmten St. Markus-
Bibliothek zu Venedig thätig war, um daselbst Material zu einer mit Urkunden
belegten Geschichte der Südslaven zu sammeln. Der von seinem Volke ver-
kannte, edle und humane Bladika Peter Petrowich II. hatte ein Testament
aufgesetzt, dessen Anordnung betreffs der Frage des Regierungsnachfolgers
maßgebend wurde. Hatten die Montenegriner auch die von Peter II. bei
seinen Lebzeiten verfolgten Ziele nicht begriffen, — den letzten Willen des
Letzteren erkannten sie widerspruchlos an. Nach diesem Testament sollte der
Neffe des verstorbenen Bladika Peter — Daniel Petrowich Njegusch — Nach-
folger in der Regierung über Montenegro sein. Bis Daniel Petrowich die
nothwendige Kenntniss der Personen und Dinge erlangt, sollte in der Hand
des Perso Thomas Petrowich die Leitung der Staatsgeschäfte
ruhen. Ausdrücklich war dem Successor in dem erwähnten Testament
zur Pflicht gemacht: daß er die von Peter Petrowich befolgte Politik
beibehalten und daß er namentlich nicht blos mit Rußland, sondern
auch mit Oesterreich freundschaftliche Beziehungen unterhalten solle. Danilo,
geboren am 26. Mai 1826 in einer in der Nähe Cattaro's gelegenen
Ortschaft, war der Sohn des Stanko Petrowich, eines Bruders
des Bladika Peter II. Petrowich. Der letztere hatte die Unterweisung Danilo's
sorgsam überwacht und u. A. veranlaßt, daß sein Neffe behufs weiterer Aus-

Bildung einen mehrjährigen Aufenthalt in Oesterreichs Hauptstadt genommen. Im December (1861) verließ Danilo Petrovich Wien, um in die schwarzen Berge zurückzukehren und allda die Regierung über das Volk Montenegro's anzutreten. In der ersten Zeit des Jahres 1862 reiste Danilo nach St. Petersburg, woselbst er im Februar des genannten Jahres durch den russischen Kaiser die nachgesuchte „Inseignitur“ erhielt. Diesen Schritt hielt man in Montenegro für sehr nützlich, und so lange der Vladika mit der weltlichen Gewalt zugleich die geistliche in seiner Person vereinigte, sogar für notwendig, weil man den russischen Czaaren als das rechtmäßige geistliche Oberhaupt aller rechtgläubigen Griechisch-Katholischen ansah. Von Rußland erlangte Danilo die rückhaltlose Bestätigung vollkommener Unabhängigkeit und auch der österreichische Kaiser Franz Josef gewährte ihm die Anerkennung einer vollständigen „Souveränität“. In seine Heimath zurückgekehrt, übertrug er die geistliche, die Metropolitankirche einem Anverwandten, sich selbst lediglich die weltliche Gewalt vorbehaltend, deren Besitz er sich noch ausdrücklich durch eine am 21. März 1862 abgehaltene Volksversammlung bestätigen ließ. Er nahm den Titel „Fürst“ an und nannte sich: „Fürst und Herr des freien Montenegro und der Berda.“ Danilo trug sich mit hochfliegenden Plänen. Die „Politik der Vorsicht“, die sein Vorgänger so lange beobachtet, dünkte ihm langweilig. Er wollte nicht auf die „Gelegenheit“ warten — er wollte sie herbeiführen. Da er jung und von Ehrgeiz verzehrt, mit den Geschäften nicht vertraut, und in der schwierigsten Lebenslage — in der Menschenkenntnis — gänzlich unerfahren, so ließen sich ernste Bemerkungen voraussehen. Schon wenige Monate nach seiner Rückkehr von St. Petersburg sollten sie eintreten. (Fortf. f.)

Polizeigericht vom 15. Sept. Ein Herr St. aus Düsseldorf, schon längere Zeit hier wohnhaft, fand in der zweimaligen höslichen Aufforderung zur Vorlegung seiner Curkarte Seitens eines Portiers eine Ironie und Schimpfe letzteren einen „Flegel“. Die Beleidigung hat unter dem Curhausportal stattgefunden, sie wird somit als eine öffentliche angesehen, und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Geldstrafe von 30 Mark eventuell zu zwei Tagen Haft, und wird dem Beleidigten die Befugniß ertheilt, das Urtheil nach eingetretener Rechtskraft zu publiciren. — Ein Schuhmacher von hier ist angeklagt, einen jungen Menschen mit einem Besenstiel in dem Hause Adlerstraße 33 körperlich mißhandelt zu haben. Durch keinen der Zeugen ist aber hierüber eine Wahrnehmung gemacht worden und mußte die Freisprechung des Angeklagten erfolgen. — Ein Einwohner Dogheim wurde von zwei Nachbarn nicht unerheblich körperlich mißhandelt und beschimpft. In der heutigen Hauptverhandlung haben sich Kläger und Beklagte dahin geeinigt, daß letztere sich verpflichten, die entstandenen Kosten zu tragen, und soll von jetzt ab das Band der Eintracht fester geknüpft werden. — Wegen Beleidigung und Mißhandlung war von einem Tagelöhner und dessen Ehefrau gegen einen mit ihm zusammen Schwalbacherstraße 21 wohnenden Schuhmacher und dessen Ehefrau Klage erhoben worden. Zur Beweisannahme ist andernweiter Termin anberaumt worden. — Eine Untersuchung wegen Sachbeschädigung (Vergiftung eines Kanarienvogels) fand durch Vergleich seine Erledigung. Beklagter, ein Friseur von hier, liefert dem Kläger, einem Schneider, einen Vogel im Werthe von 10 Thalern, dessen Werth aber noch durch einen Sachverständigen festgestellt werden soll, und trägt Beklagter die Kosten. — Eine weitere Beleidigungsklage zwischen zwei Frauen fand ihre Erledigung in einem Vergleich. — In einer Klage wegen Sachbeschädigung und Mißhandlung war der Kläger nicht erschienen und wird das Richtercollegium nach der Strafproceßordnung so angesehen, als habe Kläger seine Klage zurückgenommen und fand die Sache somit ihre Erledigung. — Eine Wittve von Ramdach wurde von einer anderen Wittve dazwischen durch Worte beleidigt. Letztere wird in einer Geldstrafe von 10 Mark sowie in die Kosten verurtheilt. — Ein Tagelöhner von hier will von einer Frau auf dem Friedhofe beleidigt worden sein. Die hierüber vorgeschlagenen Zeugen wollen von beleidigenden Aeußerungen nichts gehört haben und wurde die Beklagte freigesprochen und dem Kläger die Kosten zur Last gesetzt.

Gestern Mittag sind unsere hier garnisonirenden Truppen (Infanterie und Artillerie) von ihren Manöver-Strapagen wohlbehalten wieder eingetroffen.

(Eingeliefert.) Gestern Mittag sind 9 Eisenbahnarbeiter unter Gendarmen-Escorte hier eingeliefert worden. Dieselben sind beschuldigt, sich bei einer schweren Körperverletzung betheiligte zu haben. Die Gefangenen begleitenden Gendarmen müssen wohl von dem neuen Kreisgerichtsgefängniß in der Moritzstraße noch keine Ahnung gehabt haben, was daraus zu schließen ist, daß sie die Transportaten nach dem alten Criminalgerichtsgebäude auf dem Mägelsberg abzuliefern beabsichtigten. Falls es nicht bereits geschehen, würde eine desfallsige Bekanntmachung an die Polizeibehörden wegen des verlegten Gerichtstors oder Bezeichnung der Straße in der betreffenden Requisition dem Mißverständniß Abhilfe verschaffen.

Vor einigen Tagen wurde ein Kind in der Weiststraße von einem bis jetzt noch unbekannten Frauenzimmer seiner goldenen Ohrringe beraubt.

(Kunst-Berein.) Neu angelommene Bilder: 1) „Chiesee“ von W. Boscharb; 2) „Starnberger See“ von L. Faustner; 3) desgl. von demselben; 4) „Blüthen“ von M. Kopp; 5) „Trauben“ von demselben; 6) „Morgenregen“ von W. Kögge; 7) „Abend auf der Alm“ von S. Barthelme; 8) „Großmutterfreuden“ von demselben.

Im Oberpostdirections-Bezirk Frankfurt a. M. wurden im Monat August d. J. an Wechselstempelsteuer vereinnahmt 31,380 Mark, bis Ende August überhaupt in diesem Jahre 256,984 Mark gegen 241,833 Mark im selben Zeitraum des Vorjahrs; ein Mehr also von 15,151 Mark.

Druck und Verlag der S. Schellendrag'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden (Siehe 1. Beilage.)

Herr Ernst Schulz, durch seine früheren Vorstellungen im Gebiete der Mimik und Physiognomik auch in unserer Stadt bereits genugsam bekannt und gewürdigt, ergötzte am verfloffenen Montag Abend wiederum das zu seiner Soirée im weichen Saale des Curhauses zahlreiche erschienene Publikum und erntete dafür die ungetheilte Anerkennung desselben, die sich bei den „Illustrationen zur Abstammungs-Geschichte des Menschen nach Darwin's „Vogt“ auf's Höchste steigerte. Die von uns bereits mitgetheilt, gibt Herr Schulz morgen Freitag Abend am selben Orte eine zweite und letzte Soirée, deren Programm gleich reichhaltig und originell wie das der ersten sein wird.

Die hiesige Cur-Direction hat mehrfach ausgesprochenen Wünschen entsprechend, den berühmten Schwimmer Capitän Boyton — der gegenwärtig in Berlin weil — eingeladen, mit seinem Apparate hier aufzutreten. Herr Capitän Boyton hat indessen telegraphisch mitgetheilt, daß er wegen anderweitigen Engagements zur Zeit nicht in der Lage sei, eine bestimmte Fajage zu geben und er sich daher eine Entscheidung für später vorbehalten müsse.

Vor einiger Zeit gründete sich hier ein „Kellner-Berein“, der, wie er u. A. im Vorwort zu seinen Statuten sagt, sich zum Ziele gesetzt hat, „die so lange Jahre unter den Kellnern gefühlte Einsamkeit herzustellen, um dadurch den Kellnerstand zu heben und den guten Ruf wieder zu gewinnen, den derselbe durch die Uneinigkeit sowohl als auch durch diejenigen Personen, die sich nur den Titel Kellner beilegen, und durch denselben Gelegenheit suchen, Schwindel und Betrug auszuüben, verloren hat.“ Genannter Verein soll bereits 70 Mitglieder haben und soll namentlich Herr Josef Christ, Oberkellner und Präsident des Vereins, unter Assistenz des übrigen Vorstandes sich um die Erreichung des Vereinszweckes in anerkannter Weise bemühen. Möge es dem jungen Institute gelingen, die sich gestellte Aufgabe gründlich zu lösen und das dadurch Errungene dauernd zu erhalten; nügen aber auch die Herren Gasthalter ihre Gefühlen in deren löblichem Bestreben nach Kräften unterstützen.

Aus dem Rheingau wird dem „Fr. J.“ unterm 10. September Folgendes geschrieben: „Der gegenwärtige Stand der Weinberge, zumal in den besseren Verglagen, ist in jealicher Hinsicht fortwährend unvorsprechend. Die Witterung ist aber auch der Rebe so zudienlich, wie man es nur wünschen kann. Seit einigen Tagen haben wir mitunter schon Nebel, die sogenannten „Trauben-Drüder“, denen heißer Sonnenschein folgt, so daß die Reife mader vorwärts schreitet. Besonders gelobt werden die Trauben in der Rüdesheimer Gemarkung, welche diesmal ungemein voraus sind. Der Weinbergsschluß wäre heuer weit früher erfolgt, wenn die Arbeiten in den Weinärten nicht zurück gewesen wären. Trotz dieser vortrefflichen gegenwärtigen Situation aber bedürfen wir gewiß immer noch an 7-8 Wochen hindurch der günstigsten Witterung, sollen unsere Producenten in die glückliche Lage kommen, das Material zu Auslesen allerersten Ranges zu erzielen, zu jenen kostbaren aus edelsauren Traubenbeeren bereiteten Hochgewächsen. — Im Weingeschäft ist es immer noch recht still. Dagegen können wir nicht behaupten, daß die Preise irgenwie gefallen oder überhaupt ins Schwanken gekommen wären. Die Eigener halten eben fest. Gute Rheingauer Qualität wird sehr hoch bezahlt werden — und sollten sich auch alle die Hoffnungen und Erwartungen, die auf den Jahrgang 1875 gesetzt sind, in glänzendster Weise erfüllen.“

1871, 11. Sept. Nachdem der Klöppel der Kaiserflocke in Frankenthal einige Abänderungen erfahren, wurde heute Vormittag neuerdings der Versuch gemacht, die Glocke zum Läuten zu bringen. Anfangs ließ der Klöppel sich durch die Schwingungen des Erstloßes nicht aus seiner Lage bringen; als aber die Mannschaften an den Seilen ihre Kraft verdoppelten, fing der eiserne Klöppel an, sich zu bewegen, schlang in immer größeren Bogen hin und her, bis er endlich gegen den Schlagring der Glocke anschlug. Hierauf fiel er nach der entgegengesetzten Seite zurück, ohne jedoch die Glocke wieder zu erreichen, vielmehr lehrte er nach einigen Schwingungen in seine Ruhe zurück und begann dann die Schwingungen von Neuem, bis er wiederum gegen den Rand der Glocke anschlug. So ging es eine Zeit lang fort, bis man von dem Versuch, die Glocke zum Läuten zu bringen, abstand.

Paderborn, 12. Sept. Hier großes Brandunglück, von welchem bis Abends 9 Uhr etwa 90 Häuser betroffen sind. — 13. Sept., früh. Das Feuer wüthet fort; alle Anstrengungen, seiner Herr zu werden, sind bis jetzt vergeblich geblieben, trotz mehrfacher Hilfe von außen. Die Pippstädter Feuerwehre eilte mittelst Extrazuges hierher, um Hilfe zu leisten. — Mittag. Abgebrannt sind 107 Häuser, meist von Deconomen und armen Leuten bewohnt, welche wenig versichert hatten. Das Glend ist groß. (W. Z.)

(Raupen verursachen ein Eisenbahnunglück.) Am 6. d. M. Vormittags erlitt der erste Chemnitz-Freiberger Güterzug zwischen Station Flöha und Deberan dadurch einen Aufenthalt, daß sich massenweise Raupen auf dem Bahnkörper bewegten, welche das Weitergreifen der Vorspann- sowie Schiebmaschinenträder hinderten und auch durch das Anrücken des Zuges das Unglück herbeiführten, daß der die letzte Bremse bedienende Bremser von seinem Sitze herabgeschleudert und auf die Puffer geworfen wurde, wodurch derselbe eine bedeutende Körperverletzung zuzog. (Fr. Anz.)

(Curiosum.) Eine seltsame Vorstellung vom deutschen Leben müssen manche amerikanischen Reitungen haben. Durch dieselben läuft, anknüpfend an die Thatfache, daß alle preussischen Prinzen ein Handwerk erlernen, die Mittheilung, daß Prinz Heinrich, der zweite Sohn des Kronprinzen, nach Beendigung eines dreijährigen Curus in der Buchbinerei bei Meister Collin vor Kurzem unter gewaltigem Andrang des Publikums in Victoria-Theater öffentlich zum Gesellen gemacht worden sei.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 10 Stück gußeisernen Rahmen und Dedeln zu den Schieberkächten, sowie von 40 Stück gußeisernen Feuerhahnkästen soll im Submissionswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind bis spätestens den 24. September cr. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen; ebendasselbst können auch die Lieferungs-Bedingungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 13. Sept. 1875. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Anzeige.

Die monatliche **Möbelversteigerung** in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 findet Montag den 27. d. Mts. statt. Gegenstände bitte zeitig anzumelden, damit dieselben mit in der Annonce aufgeführt werden können. **F. Müller, Auctionator.** 506

Jeden Tag in dieser Woche, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Antiquitäten-Versteigerung im „Pariser Hof“.

Ferd. Müller,
Auctionator.

506

Möbilen-Versteigerung.

Donnerstag den 16. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Gastwirth **Günther** im „**Württembergischer Hof**“, Kirchgasse, wegen Aufgabe seines Geschäfts nachverzeichnete **Möbilen** durch die unterzeichneten Auctionatoren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als: 8 nußbaumene und tannene Bettstellen, 5 Sopha's, tannene und nußbaumene Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, runde und vieredrige Tische, Spiegel, Matratzen, 12 Oberbetten, Kissen, Pfühle, Porzellan, 1 Porzellanofen, 2 Glashähnen u. dgl. m. Die Gegenstände sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

488

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Fässer-Versteigerung.

Donnerstag den 16. September l. J. Vormittags 10 1/2 Uhr findet im Hofe des Rathhauses dahier eine Versteigerung von circa 40 **Weinfässern**, bestehend in Halb- und Drittel-Stück, sowie Ohm-, Viertel- und Achtelohm-Fässern, gegen gleich baare Zahlung statt. Außerdem kommen auch einige als Einmach- tonnen verwendbare Fässer zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 10. September 1875.

19284

Heinrich Schirmer.

Möbilen-Versteigerungen aller Art in und außer dem Hause übernimmt unter den billigsten und reellsten Bedingungen
18426 **Fr. Birk, Auctionator, 11 Säfnergasse 11.**

Obst-Versteigerungen übernimmt billigt
Fr. Birk, Auctionator, 11 Säfnergasse 11. 18428

Ofensetzer Jacob wohnt **Friedrichstraße No. 32.** 19649

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Part.** 18978

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden Samstag von 4—6 Uhr Helenenstraße 2 zu sprechen. 17721

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,** **Wellshonmengoasse No. 17 in Mainz.** 193

Haarlemer Hyacinthen,

Tulpen, Crocus, Tazetten, Narzissen u. in den schönsten und beliebtesten Sorten empfiehlt billigt

A. Wahler, Samen-Handlung,
Marktstraße 28.

19271

Brod- & Mehl-Niederlage

der

Wellritzmühle

18703

bei

Wilh. Dietz, Kirchgasse,
Ecke der Faulbrunnengasse.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.

4 Pfd. Langbrod — „ 54 „

Feinst. Kunstvorwurf per Kumpf à 9 Pfd. = 2 „ — „

Kleien, Schalen, Futtermehl
zu billigt berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse No. 4,

empfiehlt sein Lager **fertiger, dauerhafter Stühle** unter Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Ofen- & Kochherde

jeder Art in größter Auswahl bei
18066

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Tapeten, Borden & Fensterrouleaux

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
285

Carl Jäger, Stittstraße 3.

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem Heutigen ein **Kohlen-geschäft** dahier errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Verehrenden durch reelle Preise und stückreiche Waare in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Wey-gandt, Kirchgasse 8,** in meiner Wohnung, Spiegelgasse 15, sowie bei Herrn Gastwirth **Riedrich, ebendasselbst.**

Wiesbaden, den 7. September 1875.

Hochachtungsvoll

19411

F. Menges.

Gut erhaltene **Möbel** sind aus der Hand zu verkaufen **Launus-straße 47 (Bel-Etage).** 19434

Nähmaschinen-Fabrik

von
Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfeilt seine Näh-
maschinen acht
amerikanischer Systeme zu
den allerbilligsten Preisen
unter richtiger Garantie.
Gründlicher Unterricht
wird gratis erteilt. 838



Apfelmühlen, Traubenmühlen & Kelterkran-
ben liefert

Julius Zintgraf,
Eisen gießerei und Maschinenfabrik,
Wiesbaden.

19017

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beck-,
Berg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Selbstverfertigte Schuhwaaren

empfeilt in großer Auswahl und billigen Preisen das
Schuh-Lager von Ph. Vef, Mehrgasse 3
in Wiesbaden.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden in kürzester
Zeit geliefert. 19069

Möbel-Ausverkauf.

19233

Wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** verkaufe ich sämtliche
Möbel aller Art, sowie vollständige **Betten**, Spiegel, Bilder,
Schm- und Nippfachen. Große Auswahl in alten und neuen
Rustgegenständen zu äußerst billigen Preisen.

W. Schwenck, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle.

Durch einen Gelegenheitslauf bin ich in den Stand gesetzt, neue
Ruhbaum-Kommoden, Kleiderschränke, runde und ovale Tische,
Consolen, Schreibkommoden, Kamine, Bettstellen, Spiegel-Trumeaus
mit Marmorplatten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Auch
bringe ich mein Lager in Kanapés, Sessel, sowie alle Sorten Stühle,
gebrauchte Kommoden, Bettstellen, Schränke, Uhren, ein Teil einer
Ladeneinrichtung, Sitzabdrücken, Eislaufen, Ofen, Transportier-
Geräte, vollständige Betten, auch einzelne Teile, sowie Koffhaar-
und Seegrass-Matrassen in empfehlende Erinnerung. 18174

Frau Martini, Mauerstraße 15.

Möbel, neue und gebrauchte, sowie Spiegel, alte und
neue Stiefel, Röcke und Hosen etc. werden in
dem Magazin Hochstraße 14 zu **sehr billigen** Preisen verkauft.
17385

H. Martini.

Ankauf von **Möbel, Bettwerk, Wäsche, alter**
Bücher, Zeitungen, sowie sonst aller
Wertgegenstände bei **Chr. Ney,** Walramstraße 17. 18790

Auf meinem Bau terrain in der Karsstraße kann unentgeltlich
Rehm abgeholt werden. **A. Dochnahl.** 18421

Ankauf aller Sorten **Fliesen** Kaulbrunnstraße 5. 6073

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrassmatrassen,
Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Barriere. 287

Eine gute, rentable **Restaurations** wird zu übernehmen gesucht.
Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 18660

Wegzugshalber sind Dambachthal 6 im Daglogis verschiedene
Haus- und Küchengeräte zu verkaufen. 19442

Aechte Tokayer Weine,

aus dem ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muz-
say in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein-
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen =

Friedrich Roch in Bad Dürkheim a. d. H.
versendet **vorzügliche** Cur- und Tafeltrauben per Pfund
35 Pf. mit Verpackung. 19423

Natürliches

!!! Selters-Wasser !!!

per **Krug** (stets frische Füllung) 24 Pfg., leere Krüge retour
zu 6 Pfg., bei
17944 **Wilh. Dietz,**
Kirchgasse, Ecke der Fautbrunnenstraße.

16 Pfg. ohne Krug. 22 Pfg. mit Krug.

Natürl. Selterswasser

(frische Füllung) Fautbrunnenstraße 1a, 1 St. b. 19255

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Ruhrkohlen I. Qualität,

stündlich, frisch aus den Zechen, **Wellchen, Tannenzapfen,**
feingespaltene Tannenholz zum Anzünden empfiehlt
16653 **P. Blum,** Mehrgasse.

Ruhrkohlen 1. Qualität

empfeilt billigh in allen Quantitäten, ebenso **Anzündholz**
Die Kohlen-Handlung
19217 von **Aug. Havemann,** Oranienstraße 4.

Sargmagazin Wellritzstraße 9.

17407

Haus-Verkauf.

Das **Haus Louisenplatz 2** ist zu verkaufen. Näheres
Bahnhofstraße 12, 2 Stiegen hoch. 16553

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich **beziehb.**
Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder Leberberg 2. 13819

Hausverkauf.

In der Elisabethenstraße ist ein Haus mit Garten zu verkaufen
Näheres bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 19349

Ein **Haus** mit Hintergebäude und Hofraum in der Kirchgasse
zu verkaufen. Näh. Exped. 19073

Vom 1. October ab event. auch früher ist auf dem Hofe
Steinheim bei Eltville ein Quantum von 50 Liter guter, rein-
gehaltener **Milch** abzugeben. Näheres durch die Gutsver-
waltung daselbst. 19621

Wellritzstraße 17 ist ein einspänniger, schwerer **Wagen,** sowie
ein **Schnepffarren** zu verkaufen; auch ist daselbst ein Pferde-
stall auf gleich zu vermieten. 19611

Walramstraße 33 ist ein neuer, lackirter, einthüriger **Kleider-**
schrant für 16 fl. zu verkaufen. 19577

Schwalbacherstraße 29 sind rothe **Süßäpfel,** Zuckerbirnen (ge-
pflüchte u. gefallene), Rosenlartoffeln u. neue Rüben zu haben. 19575

Loose zur Frankfurter Herbst-Bierdemarkt-Verlosung (Ziehung am 13. October) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 1234
A vendre quarante tableaux anciens de l'école hollandaise. Adr.: à l'expéd. de cette feuille. 13467

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18288

Gegen **guten Lohn** wird ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 20. 18362

Ein braves Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 10a, Laden. 18617

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 18912

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 6. 19078

Häufnergasse 9 wird ein **Dienstmädchen** gegen **guten** Lohn gesucht. 19012

Es wird eine selbstständige Köchin gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 19492

Gesucht wird eine gekochte, ältere Person, welche bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Näheres an den Vormittagen Reiberg 1. 19502

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Dohheimerstraße 11. 19428

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Louisenstraße 2. 19446

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für leichte Hausarbeit gesucht Theaterplatz 2, Parterre rechts. 19445

Ein solides, zuverlässiges Mädchen wird auf gleich gesucht Taunusstraße 27. 19581

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 35, eine Stiege hoch. 19560

Ein Mädchen als solches allein und ein Kinder mädchen gesucht. Näheres Taunusstraße 21. 19548

Eine junge Dame aus achtbarer Familie, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht in einem feinen Geschäft, womöglich in Wiesbaden, Stelle als Verkäuferin. Gest. Offerten unter Chiffre P. S. bei der Exped. erbeten. 19533

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche selbstständig kochen kann, wolle sich melden Vormittags bis 11 Uhr Wilhelmstraße 30 eine Treppe hoch. 19543

In eine kleine Haushaltung wird ein stilles Mädchen für die Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 19549

Ein braves Mädchen wird für die Hausarbeit gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres Expedition. 19532

Zwei Haushälterinnen,

die eine für Hotels- oder Restaurations-Küche, die andere für Private, die gleichzeitig auch die Küche selbstständig übernimmt, beide durchaus tüchtig und erfahren, mit den besten Zeugnissen versehen, suchen Stellen zum 1. October hier oder außerhalb. Näheres in der Expedition d. Bl. 19553

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut nähen, bügeln und servieren kann, sucht zum 24. September eine Stelle als feineres Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern. Näheres Frankfurtstraße 15. 19002

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 16208

Gesucht ein braves, reinliches Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Kirchgasse 8, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 18062

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. October gesucht Webergasse 23. 19505

Ein anständiges Mädchen wird zum 1. October für einen leichten Dienst gesucht. Näheres Moritzstraße 40, Parterre. 19433

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 18494

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spil. 12682

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei O. Steiger, Kirchgasse 15a. 19216

Ein im Reisen erfahrener Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, vier Sprachen spricht, sucht eine Stelle als Courier. Näheres in der Expedition d. Bl. 19483

Schreinergehilfen gesucht Schwalbacherstraße 33. 19494

Ein junger Mann sucht bei Herrschaften Beschäftigung in Gartenarbeit und im Polieren. Näh. Hochstraße 19, 3. Stod. 19573

Für eine Herrschaft auf dem Lande wird ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger **Aufscher** gesucht. Älteren, verheiratheten Leuten, welche gedient haben, wird der Vorzug gegeben. Nur solche wollen sich melden, welchen die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Näheres Expedition. 19556

Ein gut empfohlener Diener, der sehr erfahren in der Krankenpflege ist, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder als Herrschaftsdienster. Näh. Exped. 19572

Zwei im Aufpolieren von Möbeln gewandte Arbeiter auf mehrere Tage gesucht. Näheres Expedition. 19568

In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft ist für einen jungen Mann mit guter Schulbildung eine Lehrlingsstelle offen. Eintritt am 1. October, auch etwas später. N. Exp. 19544

Ein Lehrling wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

Für Schneider!

Gute Hofenarbeiter finden dauernde Beschäftigung. Näh. Nerostraße 17. 19523

Kleine und größere **Capitalien** sind gegen gute hypothekarische Sicherheit zu 5 % auszuleihen. Näheres bei Ph. Seebold, Hefenstraße 19. 19249

Wohnung gesucht.

6 Zimmer und Zubehör in sonniger Lage, womöglich möblirt, vom 1. oder 15. October ab. Offerten mit Preisangabe unter der Adresse Appel in Mittelheim a. Rh. per Post erbeten. 19597

Drei Damen wünschen für den Winter, vom 1. October an, 2 gute Schlafzimmer und ein hübsch möblirtes Wohnzimmer, alle mit Vorfenstern, wenigstens 2 Porzellanöfen und Wasser-Closet, gelegen in der Rhein-, Adels-, Oranien-, Moritz-, Nicolaus-, Louisen- oder Friedrichstraße, zu mieten. Offerten erbeten unter Chiffre M. J. K. Pomburg v. d. Höhe, Ferdinandstraße 15, 2 Treppen hoch. 19552

Gesucht wird eine Wohnung von 5 oder 6 Zimmern, Küche und Mansarden, Parterre oder 1. Stod, in einem schön gelegenen, freistehenden Hause. Offerten unter D. 471 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 19425

Adolphsallee sind 2 elegante Herrschaftswohnungen billig zu vermieten. Näh. Hirschgraben 6a bei F. Veilstein. 19221

Bleichstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

Geisbergstrasse 18 ist ein gut möblirtes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm. Friedrichstraße 35 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 18916

Hermannstraße 7 sind im 2. und 3. Stod je eine Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte und großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 18117

Karlstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. 16891

Louisenstraße 35 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 19236

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stod von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstraße 33 im Seitenbau sind möblirte Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 19400

Schwalbacherstraße 4 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 19305

Zwei möblirte Zimmer sind für den Winter zu vermieten. Näh. Adersstraße 39, Bel-Etage. 19169

Adolphstraße No. 155 in **Sonnenberg** ist der halbe 2. Stod auf 1. October zu vermieten. 19125

Von Anfang October an sind zwei möblirte Zimmer in angenehmer Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Geds. 19515

In meinen neu erbauten Häusern Ecke der Hermann- und Waltramstraße sind mehrere Wohnungen mit Balkon, einem geräumigen Bad, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Morgens von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr daselbst.

G. Kieger Wwe. 16887

4—5 ineinandergehende möblirte Zimmer, sämmtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

Welltritzstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ellendogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 19108

Ein gebildetes Fräulein (Engländerin) kann bei einer anständigen Familie gegen kleine Vergütung Kost und Logis erhalten. Näh. in der Expedition d. Bl. 19447

Eine Dame findet angenehme Pension bei einer einzelnstehenden Dame. Näheres Expedition. 19433

In einer gebildeten Familie finden noch einige Schüler oder Schülerinnen billige Pension und liebevolle Behandlung. Auch kann daselbst Musik (Clavier) gelehrt werden. Näh. Exped. 18680

Zwei anständige, reinliche Mädchen können Wohnung erhalten Hellmündstraße 27b, 3 Stiegen hoch. 19539

Welltritzstraße 33, 2 Stiegen hoch, kann ein Herr oder eine Dame Kost und Logis erhalten. 19563

Verborgene Qualen. *)

Novelle von F. L. Keimar.

Wäre über Nacht eine Revolution hereingebrochen, oder durch eine Feuersbrunst plötzlich eine ganze Straße in Asche gelegt worden, die Aufregung in der Stadt hätte nicht größer sein können, als sie es heute Morgen durch eine Kunde war, welche von Mund zu Mund lief. „Das Bankhaus Löwing hat fallirt,“ hieß es, „und der Bankrott ist ein infamer!“ — Wenn es Einen gab, der noch nicht wußte, was die Firma zu bedeuten gehabt hatte, der konnte es jetzt erfahren; der konnte hören, wie unerschütterlich ihr Credit gegolten hatte, wie groß ihr fast sprichwörtlich gewordenen Reichthum gewesen war. Erzählte man aber zugleich von dem fürstlichen Leben der Besitzer, von den prunkvollen Festen, die sie gegeben hatten, von all' dem Glanz und der Herrlichkeit, die das Haus entfaltet hatte, so wurde das jetzt nur hervorgehoben, um dagegen der Entrüstung, dem Abscheu über alle Schändlichkeiten, die sich hinter der Maske der Solidität und Ehrlichkeit versteckt gehalten hatten, um so energischeren Ausdruck zu verleihen. Auf unerhörten Schwindel war alles erbaut gewesen und Betrüger wurden jetzt die beiden Löwing's, Vater und Sohn, die so lange als Ehrenmänner gegolten hatten, von tausend und aber tausend Stimmen gescholten.

Zwar — den ersteren trafen die Flüche, die Verwünschungen nicht mehr. Er war vor vier Wochen, gerade als die ersten dunklen Gerüchte über den Stand des Hauses in das Publikum drangen, plötzlich gestorben; „an einem Schlagfluß“ hatte man sich damals noch einreden lassen, während man es jetzt wußte, daß er verzweifelt Hand an sich gelegt hatte, als die Entdeckung seiner Schande nicht länger aufzuhalten war. Konnte ihn aber der Arm der Gerechtigkeit nicht mehr erreichen, so traf sie den Sohn, welcher, nachdem er seine Insolvenz angezeigt und die Untersuchung selbst auf die Fährte des unglücklichen Betrugs geleitet hatte, vorhergehenden Tags — am späten Abend noch, wie die Leute von den Nachbarn erfuhren, — in's Gefängniß abgeführt worden war. Und dabei mochten sich denn vorläufig die beruhigen, welche nur das verlebte Recht gesichert sehen wollten, wenn es auch für unzählige Andere, welche durch ihr so schmächtig mißbrauchtes Vertrauen in Noth und Elend geführt worden waren, ein schwacher Trost blieb.

„Die Blamage, daß wir uns so lange täpiren ließen, bleibt ein für allemal unverzeihlich!“ tönte es aus einer Gruppe von Herren, die in einem Kaffeehause beisammen saßen und „den großen Scandal“ in ge-

müthlicher Entrüstung besprachen. „Wer hätte aber auch je hinter dem tugendreichen Gesicht des alten Löwing den Spitzbuben vermuthet!“

„Oder wer gedacht,“ fiel ein Anderer ein, „daß der charmante Herr Sohn, der so stark in geistreichen Witz machte und mit seiner freien Richtung colettirte, so geschickt mit dem alten Heuchler unter einer Decke zu spielen wußte!“

„Und mit der Sippchaft haben wir uns gemein gemacht!“ rief ein schwächling aussehender Referendar, von dem es bekannt war, daß er zu den fast täglichen Gästen des Löwing'schen Hauses gehört hatte und dort eben so eifrig in der Würdigung der reich besetzten Tafel, wie in der Verehrung der Repräsentantin des Salons, der schönen, vielumworbenen Tochter des Banquiers, gewesen war. „Man sollte Staub auf all' diese Erinnerungen sammeln!“

„Auch über den Korb, den er sich verbürgten Nachrichten zufolge von dem Fräulein geholt hat!“ sagte ein junger Lieutenant lachend zu einem Zuhörenden, und laut fügte er hinzu: „Nun aber, Herr Referendar, wie wird's mit Ihrer Basallentreue gegen die schöne Hedwig? Sie verschworen sich ihr gegenüber ja doch noch vor kurzer Zeit, daß Sie als ihr cavalierie servante leben und sterben wollten?“

Der Angeredete zuckte die Achseln und sagte, indem er die Spitzen seines Schnurbarts aufwärts drehte:

„Sie ist vielleicht zu bedauern, aber — was kann ich gegen ihr Schicksal? Der Vater ein Selbstmörder — der Bruder ein Betrüger wie jener, und obendrein ein Zuchthäusler — solche Verhältnisse sprengen schon die Bande oberflächlicher Bekanntschaft! Hat sie den Kopf bisher so hoch getragen, daß es eine Art Schande blieb, ihr das ruhig hingehen zu lassen, so mag sie jetzt sehen, wie er ihr über die Schande ihrer Familie hinweghilft!“

„Erlauben Sie mir eine Frage, meine Herren!“ fiel jetzt ein älterer Herr, der von den Anwesenden schon verschiedentlich als Steuerrath Billing angeredet worden war, ein. „Finden Sie selbst es vollkommen ritterlich, wenn wir eine Dame, ihre persönliche Ehre, auf diese Weise in unsere Unterhaltung ziehen! Ich meine doch, nicht allein das Unglück, sondern die ganze Persönlichkeit von Fräulein Hedwig Löwing fordert die schonendste Rücksicht.“

„Ah, der Steuerrath ist ein Freund des Doctors, den wir alle als den Begünstigten der schönen Dame beneiden,“ sagte der Lieutenant leise zu seinem Nachbar, „sollte es möglich sein, daß Stern trotz alledem und alledem bei der Fahne bleiben wird? Die Sache muß ergründet werden!“

Eben wollte er eine discrete oder indiscrete Frage gegen den Steuerrath wagen, als ein Anderer ihm mit der Bemerkung zuvorkam:

„Ich fürchte nur, Fräulein Löwing bekommt es so wie so bei dieser Gelegenheit zu kosten, daß sie die Gewohnheit, über alle zu herrschen, gar zu süß gefunden hat. Die Frauen wollten ja ohnehin nichts von ihr wissen, und wir Männer — nun ja, wir haben ihr den Hof gemacht, ihr auf ihre Schönheit, ihren Geist etwas zu Gute gethan, uns aber doch dabei manchmal geärgert, daß sie das alles so wie einen Tribut hinnahm, und jetzt —“

Er vollendete nicht, und auch der freundliche Fürsprecher der genannten Dame, wenn er etwa noch weiteres zu ihren Gunsten vorbringen wollte, ward am Antworten gehindert, denn es trat in diesem Augenblick noch ein anderer Herr in's Zimmer, auf den sich die Blicke der meisten mit einer gewissen Spannung richteten, und der von diesem oder jenem als Doctor Stern, von Billing aber mit einem flüchtigen: „Ah, Gustav, Du selbst!“ begrüßt wurde.

„Nun, Doctor, Sie errathen gewiß unsere Unterhaltung!“ rief ihm Einer sofort entgegen.

„Ohne Zweifel war von der Löwing'schen Affaire die Rede,“ erwiderte der Angesprochene, ohne merkbare Aufregung.

„Ja, und speciell von Fräulein Hedwig,“ warf der Lieutenant scheinbar unbefangen ein.

„Es ist gerade Zeit, Partei zu ergreifen, je nachdem es einem ihr gegenüber nun's Herz ist! Geschwind, Herr Doctor, entfalten Sie Ihr Panier!“

„Nun, ich denke, es kann hier durchaus keine andere Partei geben, als die der Theilnahme mit dem Unglück und der Achtung vor den wirklich ausgezeichneten Eigenschaften des Fräuleins — wenigstens nicht unter denen, die, wie ich selbst, Zeit und Gelegenheit genug hatten, die letzteren kennen zu lernen.“ (Fortf. f.)

*) Nachdruck ist verboten.

ein Duell auf fünf Schritte mit Scheibenpistolen — seid Ihr wahnsinnig? — Warum denn? Was ist denn da für eine Gefahr dabei? — „Was — was dabei für eine Gefahr ist? — „Nun ja — haben Sie denn nicht die Vereinbarung der Secundanten gelesen? — „Ja wohl — aber — „Nun, dann haben Sie ja sehen müssen, daß nirgend davon die Rede ist, daß die Pistolen auch geladen werden!“

Domestiken-Zweifel. Ueber folgenden Dialog zwischen einem Vicomte und seinem Kammerdiener wird in Paris viel gelacht: „Jean, fahre mit diesem Padet nach Auteuil und mach' das Fenster zu!“ — „Ich bitte — soll ich zuerst nach Auteuil fahren oder das Fenster zumachen?“ — „Wer ist hier der Herr des Hauses?“ fragte ein Reisender bei seinem Eintritt in einen Gasthof. „Ich!“ erwiderte der Wirth mit freundlichem Grinsen, „meine Frau ist seit drei Wochen todt.“

Eine Scala des Pumps. Der Pariser „Figaro“ erzählt folgendes komisches Geschichtchen. Ein junger Da. d'Arverne, Tr., hielt um die Hand eines jungen Mädchens, Juliette an, und erhielt schon dieselbe unter Zustimmung von Vater und Bruder. Am Tage nach der Verlobung befand sich aber unser Bräutigam in arger Geldverlegenheit und wußte nicht, an welchen Heiligen er sich wenden sollte. Da fiel ihm der viellicht nicht allzu zarte, aber nicht unpraktische Gedanke ein, seinen neu erworbenen Schwiegervater „anzupumpen.“ Er bat also denselben um 100 Fr. auf 2 Tage, mit dem Bemerkten, daß er wohl unter solchen Umständen nicht anstehen würde, ihm diesen kleinen Dienst zu leisten. „Sehr gern, mein lieber Schwiegervater“, erwiderte dieser, „allein — ich bin augenblicklich nicht bei Kasse; kommen Sie am Mittwoch wieder.“ Der Schwiegervater begab sich zu seiner Tochter, die selbstständig ein kleines Geschäft führte und bat sie, ihm 100 Fr. auf 2 Tage zu leihen, ohne ihr jedoch die Verwendung des Geldes zu entdecken. Die Tochter war gern bereit, erklärte aber auch, augenblicklich nicht bei Kasse zu sein; sie versprach jedoch, die Summe bis zum Mittwoch zu beschaffen. Juliette wandte sich nun an ihren Bruder. Dieselbe Geschichte: auch er erklärte nicht bei Kasse zu sein, vertröstete die Schwester auf den bewußten Mittwoch und wandte sich an seinen zukünftigen Schwager mit den nämlichen Einleitungsworten, deren dieser sich selbst bedient, als er seinen Schwiegervater um das fragliche Darlehen anging, daß er ihm, bei dem Verhältnis in das sie zu treten gedächten, einen kleinen Dienst nicht versagen würde, und damit war der „Pump“ nach mehreren Stationen wieder an seinem Ausgangspunkte angelangt. „Den Teufel!“ sagte der Bräutigam, und trug sich den Kopf, „ich bin gerade selbst in Verlegenheit. Aber wenn Sie mir das Geld in 2 Tagen wiedergeben wollen!“ — „Unfehlbar!“ fiel ihm sein Schwager in die Rede. „Schön!“ meinte der Bräutigam und bestellte den Schwager auf den Mittwoch in ein Weinhaus, wo die Sache abgemacht werden würde. Da fand sich denn ein Jeder zum Erscheinen des Anderen, die gesammte pumpende Gesellschaft zusammen, da zufällig immer einer den Anderen an denselben Ort der Empfangnahme der 100 Fr. bestellt hatte; aber keiner hatte wirklich das Geld. Das Ende war — allgemeine gegenseitige Schmähung und Prügelei.

G. Rechner in Nürnberg.
Nachdem die Gurfenernte des reits begonnen, bin ich in den Stand gesetzt
(276 W 1/2)

Effigucken
von 1000 Stück an jedes Quantum zu billigen Preisen abgeben zu können, wozu ich die Herren Hotelbesitzer & Delicatessenhändler des Landes aufmerksam mache.
Für Wiederverkäufer stelle ich sprechend billige Preise.
Erlangen, Ende Juli 1875.
G. R. Rechner.

Ochsenmaulsalz
empfiehlt in Häffern von 10—100 Pfd., pr. Pfd. 8 Kr., gegen Nachnahme
Friedrich Heydolph,
(207) Nürnberg. (W 87,1)

Verpackungen
für Schnupftabak, Thee, Caffee, Curragate, sowie Zinnfolie etc. empfehlen
(152226) (271-9/4)
Dernstadt. **Hartter & Co.**

Metal-Gewebe-Fabrik
Franck & Co.
in Schleiftstadt im Elsass
empfehlen ihre Fabrikate zum Gebrauche von Papier-, Pappen- und Holzstoff-Fabriken. Trokensiebe, Messing-, Kupfer- und Eisengewebe von allen Sorten.

Für Hautleidende!
Dieses bewährte Heilmittel für Flechten und andere hartnäckige Hautauswüchse sendet bei genauer beachtlicher Mittheilung G. A. Gahler, Apothekerin Arnheim bei Würzburg.

Lager von Korkholz.
Bernhard Schrader, Hamburg.

Epilepsie
(Fallstudie) heilt dieselbe der Spezialarzt Dr. Killisch, Dresden, Wilhelmplatz 4 (früher Berlin).
(76. W 1/2)

Spezialarzt Dr. Kirschhofer in Strassburg (Elsass) heilt Polioenen, Impotenz, nichtliches Botniaosen.

Der Glückskörner
unzähliger Familien, die Trunksucht,
ist durch eine mit oder ohne Wissen des Kranken leicht ausführbare Kur zu beseitigen. — Tausende schon geheilt. Man wende sich vertrauensvoll an den Fabrikbesitzer
Reinhold Kuchel, L. Guben (Preuss.)
Dresden, Rönneke per Sched. 170 Pf. Postl. Rücksende per G. 42 Pf. Dr. Reiter, Berlin, die Fabriken von Reinhold Klingler in Dresden.

Dr. Reiter, Berlin, Heinecke
hat 20. J. heilt drisch sich überraschend rasch Auswurf, Polioenen, Schwächezustände, Gehkrankheiten, Frauenleiden, Gonorrhoe mäßig. Jeden Standes finden drische Aufnahme bei Hedanne Wähig in Mannheim.

Für Buchbindereien etc.
empfiehlt Papier- & Schneidmaschinen, Papierformen, Berggoldpressen, Satinmwalzen in solider Ausführung unter Garantie
(268 W 1/2)
Stuttgart. **Rich. Scholcher.**

Wichtig für Kranke!
Damit alle Kranken sich von der Nützlichkeit d. Naturheilmethode überzeugen können, wird v. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein so. veranlagt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

„Nothelfer“
ist das beste existierende, unschädliche Särmedittel für Kopf- und Barthhaar. Zu beziehen Carlens 1 Zähler vom Garten-Depot R. Schumann, Leipzig, Brüderstraße 11.
(25513,01 u. 8,0)

Wagendecken,
wasserfest, empfehlen
H. Wolf & Comp. in Vennep. 6. Gdn.

Gesuche und Angebote.

Das Bureau für Stellen-Vermittlung des Kaufm. Vereins in Frankfurt a. M.
legt seitdem das bedeutendste derartige Institut, besetzt seit Januar des Jahres circa 1200 Commissions- und Beherbergungsstellen. Durch unermüdetliche Bemühungen bietet es bei circa 4 & 5 Tausend Offerten per Jahr den Herren Chefs (die es kostenfrei bedient) und durch seine weitverbreiteten Beziehungen den Stellensuchenden die allergrößten Vortheile. (2438 V 1/2, 01)

Stellensuchende jeder Branche!
Für den Kaufmannsstand: Buchhalter, Cassierer, Comptabilisten, Lageristen, Expedienten, Reisende; für die Landwirthschaft: Verwalter, Oekonomen, Förster; für Hotels, & H. Ranges: Ober- und Unterküchen, Portiers, können jederzeit vortheilhaft placirt werden. Bewerber wollen sich schriftlich unter Angabe ihrer Ansprüche, nebst vorheriger Thätigkeit an die Annoncen-Expedition von (259 V 1/2, 01)

Emil v. Peessnegger
in Hamburg, Kasanienallee 25 parterre wohnt.
Colporteur gesucht!
zum Vertrieb eines neuen billigen, überall mit Sicherheit in Masse absetzbaren Illustr. Familienblattes. Einkünfte Schätzungen: Credit! Kein Risiko! — Ernaue Adressen unter L. 2990 an G. L. Daube & Co., Ann.-Exp. Stuttgart. Blumenstraße 28. I.

Geld!
In jeder beliebigen Höhe des Betrages wird mit 20% vergütet und nur gegen Baaren-Deposit oder sichere Wechsel gegeben und kann das Capital nicht Zinsen jederzeit sofort zurück erhoben werden. (291 V 1/2, 01)

30 Steinhauer
finden dauernde Arbeit am Neubau der Kasernen in Wärschauen (Elsass). Sich zu wenden an Joh. Lamey, Steinhauermeister, Wärschauen L. G. Wärschauerstraße 7. (39. W. 3, 0. B. 4, 01.)

Agentur-Gesuch.
Ein routinierter, fähiger Agent, Kaufmann in Selbstbrenn. a. W. — Württemberg — der seit langen Jahren Württemberg, Baden, Bayern sein sein eigenes Geschäft bereits und hauptsächlich Speerehandlungen beauftragt, würde den Verkauf von einem oder mehreren in obiger Fach einschlägerter Artikel übernehmen. Anträge von leistungsfähigen Firmen nimmt entgegen unter Adresse K. 75 die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Stuttgart, Blumenstr. 28. I. (228 W. 7, 9 1/2, 0)

Stellennachweisungsbureau für alle Branchen von Peessnegger in Hamburg, Kasanienallee 25, disponibel:

hat zu sofortigem Eintritt
Rrs. 1. einen Correspondenten mit Sprachkenntnissen und cautionssfähig. gewöhnliches Salair 1500 Mk.
Rrs. 2. Reisende f. Colonialwaaren, Wein und Eisenwaaren.
Rrs. 3. einen Portier für ein Hotel I. Ranges.
Rrs. 4. mehrere Köche für große Gäter.
Rrs. 5. einen tüchtigen Oekonomenverwalter gewöhnliches Salair 750 Mk.

Vacante Stellen:
eine tüchtige Lehrerin für ein feines Mädchenpensionat, Sprachkenntnisse und musikalische Bildung Haupterfordernis. 1. Oktober, ein Lehrer für eine Realschule f. 1. Oktober, ein Cassier für ein großes Bankgeschäft, welcher 3000 Thl. Caution stellen kann f. sofort, zwei Buchhalter f. Reisswaaren von gross Geschäft, ein Buchhalter f. ein Spiritusgeschäft, Reissende für Tabak und Papier f. sofort, ein Oberkellner für ein Hotel II. Ranges, mehrere Unterkellner f. Hamburg und Helsing. Darauf Bestellende wollen sich unter Beifügung ihrer Adresse baldigst melden an obiges Stellennachweisungsbureau. (292 W 1/2, 01)

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Oekonomiegut etc. zu pachten sucht, eine Geschäftsempfehlung zu erlangen gedenkt, überhaupt Rath zu Inzerationszwecken bebarf, der wende sich vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Co.
in STUTTGART.
Blumenstrasse 28. I.



G. Arendt, Maschinen-Fabrik N. Berlin
Liesenstr. 3,
empfiehlt als Spezialität
Flaschenkork-Maschinen

bester Construction, von Eisen, für Flaschen jeder Größe und Stärke einzurichten, in solider Ausführung bei civilen Preisen. Preis-Courants franko. (261109)

Ein Berg-Ingenieur
erleidet sich, bei der anhaltenden Trockenheit, um dem Wassermangel abzuwehren, mit arbeitsfähigen Brunnen vorzulegen resp. Bohrungen zu übernehme, ganz einsendend.
A. P. 14 an die Annoncen-Expd. von G. L. Daube & Co. in Stuttgart.

Ulm a. d. Donau.
Wichtig f. Hoteliers, Restaurateurs & Engrossisten.
Rein selbstfabricirtes, vorzüglich feines
Panier-Mehl & Mutschel-Mehl,
Prima-Qualität,
zu den billigsten En-gros-Preisen halbe geeigneter Abnahme bestend empfohlen und versende in beliebigen Quantitäten von 1/2 Zentner aufwärts in Säcken, auch suche auf größeren Plätzen Niederlagen zu errichten.
(262 W 1/2, 01)
Wilk. Rank, Kepplerstr. 28.